Wildeck/Mö

Nahezu perfekter Playoffauftakt für die Zweiligakegler von AN Bosserode – Heimsieg und der direkte Konkurrent Landsweiler lässt Federn.

2. Bundesliga Süd

Playoffs 1. Spieltag

Viel besser hätte es zum Auftakt in den Playoffs um den Bundesliga-Aufstieg für Bosserodes Sportkegler kaum laufen können. Selbst holte man sich auf der Heimbahn die vier Punkte für das beste Ergebnis und Dank des TuS Kirchberg, der sich Rang zwei holte, konnte der Hauptkonkurrent aus Landsweiler lediglich zwei Punkte einsammeln.

Im Startblock ging der angeschlagene Andreas Sekulla auf die Bahnen, er brauchte etwas Zeit um zu seinem Spiel zu finden, am Ende standen aber 836 Holz auf der Anzeige, das bedeutete Rang eins mit zwei Holz Vorsprung auf Landsweiler. Dann musste aber der in den letzten Wochen stark spielende Justin Ehling einen Rückschlag verkraften, mit Bahnen zwischen 191 und 194 Holz reichte es am Schluss nur zu enttäuschenden 768 Holz – damit fiel das Team hinter Landsweiler zurück und hatte Kirchberg im Nacken. Dann folgte jedoch die „Bank von Bosserode“, Michael Reith ging direkt von der Arbeit kommend auf die Bahnen und zeigte warum der Garant der letzten Wochen war, er erzielte 869 Holz und nahm seinen Gegnern zwischen 91 und 109 Holz ab, damit lagen die Wildecker wieder in Führung und das mit deutlichen 60 Holz. Sigurd Staniczek erspielte ordentliche 780 Holz und konnte gegen über Landsweiler weitere 67 Holz gut machen, gegen Kirchberg und Oberthal gab er zwar einige Hölzer ab, aber in der Gesamtwertung sah es nun blendend für die Bosseröder aus. Im fünften Block folgte der grosse Auftritt von Tobias Brill – mit Bahnergebnissen von 217, 223, 229 und sogar 242 Holz brachte er sagenhafte 911 Holz auf die Bahnen, damit war der Gesamtsieg bereits klar gesichert, denn den direkten Konkurrenten nahm alleine er 137, 156 bzw. einem Spieler sogar 218 Holz ab. Im Angesicht dieses klaren Ergebnisses sorgte Rene Windolf mit 827 Holz für noch mehr Zähler in der Einzelwertung, so dass der mit deutlichem Abstand verdiente Sieger AN Bosserode hiess.

Dadurch das Landsweiler nur zwei Zähler verbuchte übernahm Bosserode die Führung in der Playoffwertung und hat sich eine excellente Ausgansposition für die kommenden drei Spiele geschaffen – ein Selbstläufer wird es wahrlich nicht, doch

der Aufstieg in die erste Bundesliga ist mit diesem Erfolg ein Stück wahrscheinlicher geworden.

Bosserode: 4991 Holz – 107 Einzelwertungspunkte – Andreas Sekulla 836 Holz / 21 EWP, Justin Ehling 768 / 9, Michael Reith 869 / 23, Sigurd Staniczek 780 / 13, Tobias Brill 911 / 24, Rene Windolf 827 / 19.
Kirchberg: 4667 – 67 - Ferdinand Fuchss 811 / 17, Matthias Bender 785 / 15, Torsten Klingels 778 / 12, Markus Adams 793 / 16, Falko Stockter 755 / 4, Andreas Martin 745 / 3.
Landsweiler: 4656 – 65 – Markus Martin 834 / 20, Hilbert Wagner 813 / 18, Ingo Wagner 766 / 8, Holger Philippi & Sascha Klein 713 / 2, Christopher Authelet 774 / 11, Thomas Benzkirch 756 / 6.
Oberthal II: 4615 – 59 – Patrick Molitor 770 / 10, Max Nauman 756 / 5, Sebastian Thull 759 / 7, Markus Maurer 854 / 22, Yannic Schönecker 693 / 1, Timo Schön 783 / 14.

Gesamtstand nach einem von vier Spieltagen:
1. AN Bosserode 7 Punkte, 2. KSC Landsweiler 6 Punkte, 3. TuS Kirchberg 5 Punkte, 4. KF Oberthal II 2 Punkte.

Hessenliga
KSG Hönebach-Ronshausen – KSG Dillenburg-Herborn 2:1 (45:33) 4722:4592
Einen Punktverlust vermeldeten die Hessenligakegler von der KSG Hönebach-Ronshausen, aber auch dies änderte nichts an einer erfolgreichen Saison die mit Platz fünf endete. Die KSG leistete sich zwei schwache Ergebnisse, die die Gäste der KSG Dillenburg-Herborn konsequent ausnutzten. Überzeugend bei den Gastgebern waren Thorsten Schaub mit hervorragenden 849 Holz und Lars Merkert mit 806 Holz.
Hönebach-Ronshausen: Jörg Sekulla 754 Holz / 3 EWP, Lars Merkert 806 / 1, Rene Sufin 782 / 9, Andreas Renelt 753 / 2, Thorsten Schaub 849 / 12, Thomas Schaub 778 / 8.

Eine ziemliche verrückte Saison ging in der Bezirksoberliga Ost der Sportkegler zu Ende, eine Spielzeit mit vielen Führungswechseln und überraschenden Ergebnissen.

Feiern darf der Aufsteiger GH Raßdorf, das Team war am letzten Spieltag spielfrei und profitierte von der Süßer Niederlage in Neuhof – somit konnten die Wildecker die Sektkorken sprichwörtlich auf der Couch knallen lassen und die Meisterschaft ausgiebig feiern. Damit können die Raßdorfer in der kommenden Spielzeit in der Verbandsliga Nord an den Start gehen.
Der TSV Süß verlor bei der KSG Neuhof III klar und muss sich mit einem Mittelfeldplatz begnügen, angesichts des Saisonverlaufs kann man mit dem erreichten dennoch zufrieden sein. Auf den Bahnen in Rommerz war Matthias Reith mit 728 Holz bester Süßer Kegler. Die KSG Hönebach-Ronshausen III setzte sich im Auswärtsspiel beim SKC Großalmerode durch und schliesst die Saison mit einem positiven Punktekonto ab – Karl-Heinz Renelt war mit 758 Holz bester Akteur der KSG.